



Nathanaelnachrichten Adventszeit und zu den Christfestfeiertagen

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell ... Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter. (Jesaja 9,1.5)

Das Dorf Viganella nahe dem Lago Maggiore liegt so eingekeilt zwischen zwei Bergen, dass 83 Tage lang, vom 12. November bis zum 1. Februar, kein Sonnenstrahl die Erde erreichte. Die Menschen froren, bibberten und zitterten, verfielen alljährlich in eine schwermütige düstere Stimmung. Aber dann hatte der Bürgermeister eine zündende Idee: Ein Spiegel musste her, der computergesteuert immer auf die Sonne ausgerichtet ist, das Sonnenlicht reflektiert und auf den Platz in der Dorfmitte lenkt. Gesagt, getan. Techniker montierten die 40 Quadratmeter großen und 22 Zentner schweren Spiegel in 1100 Metern auf einer Felswand. Im Advent 2006 wurde die Vorrichtung in Betrieb genommen, und zu Weihnachten war es im Dorf hell.

Vor 2.000 Jahren hatte unser himmlischer Vater die zündende Idee, sein Licht in die Mitte unseres Lebens zu spiegeln. Dazu „installierte“ er seinen Sohn Jesus Christus in unserer Welt. Er ist das Licht der Welt. Jesus macht unser Leben hell. Gerade in diesem Winter mit Corona ist es für manchen Menschen doppelt finster. Zur geringen Tageslichtausbeute gesellt sich die soziale Verdunkelung durch die Kontaktbeschränkung. Umfragen zufolge leiden z.B. alleinstehende Menschen sehr daran. Denn auch wenn sie eine Arbeit haben, müssen sie doch im Homeoffice den Kontakt zu den Kollegen entbehren und sind dadurch sowohl privat als auch beruflich allein. Dazu kommen bei nicht wenigen Menschen die Angst vor Ansteckung und Tod oder die Angst vor weiteren Einschränkungen durch Hygienemaßnahmen. Diese Angst kann in Panik ausarten, die wiederum das Leben als hoffnungslos düster aussehen lassen kann.

In diese trübe Situation hinein leuchtet Jesus Christus. Wer an ihn glaubt, ist zum Heil berufen. Und über diese Berufenen lesen wir in der Bibel: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (Römer 8,28)

Jesus Christus ist wie ein Nachtsichtgerät. Durch IHN können wir auch im Dunkel unseres Lebens sehen. Ja, weil wir zur ewigen Herrlichkeit berufen sind, dürfen wir prüfen, wie uns selbst so schwere Dinge wie Corona zum Besten dienen müssen. Ich nenne drei Beispiele.

Durch die Corona-Einschränkungen wird uns bewusst, wie wichtig zwischenmenschliche Beziehungen sind. Deshalb können wir neu zu schätzen lernen, was wir an unserer Familie haben. Dass wir vielleicht nicht mehr von buckliger Verwandtschaft reden, sondern lieber von einem Netzwerk unterschiedlichster Menschen, die durch die Familienbande zusammenhalten und einander tragen. Und dass die Familie ein Ort ist, wo wir keine im wörtlichen und übertragenen Sinne Masken tragen müssen, uns anfassen können und sogar singen dürfen. Nutzt die Chance, das Singen christlicher Lieder in der Familie wiederzubeleben oder zu stärken.

Neu ins Bewusstsein treten kann uns auch die Wichtigkeit des Gottesdienstes. Wie oft wurde und wird er als Zentrum des Gemeindelebens bezeichnet. Aber dass er das wirklich ist, wird jedem deutlich, wenn alle anderen Veranstaltungen in der Gemeinde ausfallen müssen. Jesus Christus sei Lob und Dank, dass wir Gottesdienste feiern dürfen.

Außerdem lenkt Jesus Christus unseren Blick weg von Corona mit seinen lebensbedrohlichen Begleiterscheinungen hin zu ihm, zum Leben. Ich kann Jesus alle meine Wut wegen der Corona-Einschränkungen ausschreien, statt dass ich sie meinen Mitchristen vor die Füße knalle. Ich kann im Gottesdienst die erforderlichen Hygienemaßnahmen befolgen und dann so gut es geht nicht mehr an Corona denken, sondern den Gottesdienst feiern. Und ich brauche keine Angst vor einer Infektion mit Todesfolge zu haben. Weil dieses Leben hier nicht alles ist. Mit Jesus Christus sehe ich nicht nur durch die Finsternis meines Alltages, sondern auch durch die Dunkelheit des Todes. Und da erkenne ich das ewige Leben in Herrlichkeit. Worauf wir uns im Advent festlich vorbereiten, wird im Himmel ein Fest ohne jede Einschränkung sein.

Wir Christen dürfen Spiegel Jesu Christi sein. Wenn wir uns immer an ihm ausrichten wie die computergesteuerten Spiegel von Viganella an der Sonne, dann wird nicht nur unser Leben hell. Sondern dann können wir auch dazu beitragen, dass das Leben unserer Mitmenschen heller wird. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir das Spiegelprinzip Gottes erkennen und auf unser Leben anwenden. Dann wird selbst in diesem Jahr das Christfest zum Lichtfest, zum Fest des Lichtes der Welt, Jesus Christus. Amen

Pfr. Sebastian Führer

Offene Kirche im Advent zum Christfest und den Feiertagen

In der Adventszeit wird unsere Kirche zweimal wöchentlich geöffnet sein. Jeden Mittwoch und Freitag von 16:00 – 18:00 Uhr können Sie hier einen Ort der Stille und des Gebetes finden.

Das Licht bleibt an –

„Offene Kirche in der Heiligen Nacht“

Im diesen Jahr schließen wir nach den Christvespern die Kirchentür nicht ab. Wir lassen das Licht an und geben Besuchern von 18.00 – 23.00 Uhr den Raum für Einkehr in unserer Nathanaelkirche. Auch zu den Festtagen am 25. und 26. 12. steht die Kirche auf:
25.12.20 – 17:00-19:00 Uhr
26.12.20 – 16:00-19:00 Uhr

"Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit"

Die Sternsinger kommen auch im Jahr 2021. Am Mittwoch, den 6. Januar 2021, zwischen 14:30 Uhr und 18:00 Uhr, sind unser Sternsinger unterwegs. Mädchen und Jungen – mit Begleitern aus der Gemeinde – kommen als Heiligen Drei Könige zu Ihnen.

Die diesjährige Aktion des Dreikönigssingens steht unter dem Motto „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“.

Bei ihrem Besuch bitten die Sternsinger um Ihre Unterstützung für mehr als 1.500 Kinderhilfsprojekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr und schreiben Ihnen gerne den Segensspruch an Ihre Tür: 20*C+M+B*21. Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

In der Winterkirche liegen am Sonntag, 20. Dezember (4. So. im Advent), ein Infolyer und eine Liste aus. Tragen Sie sich bitte in die Liste ein, wenn Sie besucht werden möchten.

Alternativ können Sie sich jetzt schon melden, per E-Mail. Zwei Sternsingergruppen sind unterwegs: eine zu Fuß in Lindenau – eine mit dem Auto.

Auf diese Weise können wir auch Familien besuchen, die etwas weiter weg wohnen. Bei Fragen zu den Sternsingern sprechen Sie mich an:

Lukasz Kopinke, lukasz@kopinke.net, Tel. 4425311.

Sorgen und Ängste wegen der Ausbreitung des Coronavirus oder anderen Gesprächsbedarf?

Unsere Pfarrer erreichen Sie unkompliziert via: Telefon: 0341-49 28 27 5, oder per Mail:

Pfarrer A. Führer: afuehrer@online.de

Pfarrer S. Führer: sfuehrer@online.de

Gerne können Sie auch die Facebook-Seite unserer Gemeinde besuchen um Gemeinschaft zu finden und sich auszutauschen.

Gottesdienste im Dezember

09.12.2020	18.00	Wochengottesdienst
13.12.2020	10.00	3. Sonntag im Advent
16.12.2020	18.00	Wochengottesdienst
20.12.2020	10.00	4. Sonntag im Advent
24.12.2020	14.30	Christvesper
	15.30	Christvesper
	16.30	Christvesper
	17.30	Christvesper

Wir sind Gott dankbar, dass es wahrscheinlich die Möglichkeit gibt, gemeinsam die Christvespern zu feiern. Wir sind aber an Auflagen gebunden. Das Tragen des Mund-Nase-Schutzes ist verpflichtend. Ebenso die Einhaltung des Mindestabstands. Und es darf nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern die Christvesper besuchen. Damit niemand an der Kirchentür abgewiesen wird, bitten wir Sie darum sich über den Link unserer Homepage: <https://nathanaelgemeinde.de/gdanmeldung/>, oder telefonisch über das Pfarramt anzumelden (bitte alle Personen, auch Kinder!). Die Anmeldung ist ab dem 17.12.2020 möglich. Alle Angaben stehen unter Vorbehalt auch kurzfristiger Änderungen und Absagen. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Homepage.

25.12.2020	10.00	1. Feiertag des Christfests
26.12.2020	10.00	2. Feiertag des Christfests
27.12.2020	10.00	1. Sonntag n. d. Christfest
31.12.2020	15.30	Altjahresabend
01.01.2021	10.30	Neujahrstag
03.01.2021	10.00	2. Sonntag n. d. Christfest
06.01.2021	18.00	Epiphania

